

Rom werde durch den Untergang Karthago's zum Uebermuth verleitet werden, doch siegte endlich Cato's immer wiederholter Spruch: „Karthago müsse zerstört werden.“ Als die Karthager gegen Masinissa's Uebergriffe (vergeblich) die Waffen erhoben hatten, suchten sie diesen Friedensbruch durch Ergebung an Rom wieder gut zu machen; aber ein römisches Heer forderte erst Auslieferung der Waffen, dann Räumung der Stadt (2 Meilen landeinwärts ward neue Ansiedlung gestattet). Dies rief eine verzweifelte Gegenwehr hervor. Bis ins dritte Jahr wurde die Stadt auf der Land- und Seeseite heldenmüthig vertheidigt. Das römische Volk verlieh dem Adoptiv-Enkel des Afrikaners, P. Cornelius Scipio Aemilianus ¹⁾, den Oberbefehl in

146 Afrika. Er stellte die Kriegszucht her und erstürmte im Frühling (146) die ausgehungerte Stadt, wobei der größte Theil der 700,000 Einwohner umkam. Der Sieger rief bei dem Anblick der brennenden Stadt seinem Begleiter Polybios zu: „Einst wird kommen der Tag, wo die heilige Ilios hinsinkt!“ Die Stätte Karthago's wurde mit dem Fluch belegt, Afrika zur Provinz gemacht. Scipio Aemilianus wird „der jüngere Afrikaner“ zubenannt.

7. Macedonien, Griechenland (146) und „Asien“ (130) römische Provinzen.

Während die Römer gegen Karthago und in Spanien (s. u.) mit Anstrengung kämpften, erhob sich Macedonien und bald der achäische Bund. Metellus machte deshalb Macedonien (wie auch Illyrien) zur Provinz; Griechenland konnte erst sein Nachfolger Mummius nach

146 einer Schlacht bei Korinth und Zerstörung dieser Stadt unterwerfen (146) als Provinz Achaia. Metellus wurde Macedonicus, Mummius Achaicus zubenannt. — Das Reich von Pergamum wurde 133 unter dem Namen

133 Asia zur Provinz.

8. Kämpfe der Römer im Westen.

Schwerere Kämpfe als in dem verweichlichten Osten hatten die Römer im Westen zu bestehen, wo noch lange die Schule ihrer Heere war. Selbst Gallia cisalpina (besonders das Alpenland Ligurien) konnte erst 172 völlig bezwungen werden.

In Spanien hat sich zu allen Zeiten die Bemerkung (Liv. XXVIII, 12) befähigt, „kein Theil der Erde sei durch die Natur des Landes wie der Menschen geschickter zu steter Erneuerung des Krieges.“ Seit dem zweiten punischen Kriege war hier erst der Osten als Hispania Tarraconensis (später $\frac{2}{3}$ der Halbinsel), dann der Südwesten als H. Baetica (zu beiden Seiten der

¹⁾ Sohn des Aemilius Paullus. Bei der Adoption tritt nach römischer Weise zu dem vollen Namen des Adoptivvaters noch der durch Anhängung von -anus veränderte Name der gens des Adoptirten; vgl. u. Octavianus.